

domus

DEUTSCHE AUSGABE

020

DIE STADT UND DER MENSCH

SCHAUDEPOT WEIL AM RHEIN HERZOG & DE MEURON
ANBAU TATE MODERN LONDON HERZOG & DE MEURON
SPORTHALLE GRONINGEN MARLIES ROHMER ARCHITECTS
SHAKESPEARE-THEATER DANZIG RENATO RIZZI
EIN BAUMEISTER IM SINNE GANDHIS **LAURIE BAKER**
EIN UNDOGMATISCHER DESIGNANSATZ **UNITED NUDE**
DIGITALE KUNST **UNIVERSAL EVERYTHING**



**ALL PLASTIC CHAIR**

Jasper Morrison

Der Entwurf zum All Plastic Chair für Vitra basiert auf einer klassischen Stuhltypologie, die der Designer auf überraschende Weise weiterentwickeln konnte. Dank eines flachen Rahmens wird die dünne Sitzfläche organisch ausgeformt und die Rückenlehne

filigraner formuliert. Ermöglicht wird dieser Kunstgriff durch Morrisons Materialwahl. Er setzt auf einen Vollkunststoffstuhl, bei dem zwei Kunststoffqualitäten kombiniert werden: ein härterer für den Rahmen und ein weicherer Kunststoff für die Sitz- und Lehnflächen.

WWW.VITRA.COM**SADI & NEPTUN OZIS COLLECTION**

Sadi & Neptun Ozis

Eine Kollektion wie ein politisches Signal: Im Rahmen der Sadi & Neptun Ozis Collection widmet Walter Knoll dem hierzulande praktisch unbekanntem Mitbegründer der türkischen Moderne der 1950er-Jahre eine spannende Reedition. Insgesamt drei Stühle erinnern nun an die archetypische Avantgarde des

Künstlers und Designers Sadi Ozis (1923–2012), der das erste Atelier für Metallmöbel in der Türkei gründete. Die von Walter Knoll aus dem Archiv geborgenen Sitzmöbel-Schätze greifen auf grobmaschige Fischernetze zurück wie beim Fishnet Chair (siehe Foto) oder spielen wie der Burgaz Chair mit Linie und Fläche. Der 1961 entworfene Sessel Rumi erinnert an einen tanzenden Derwisch.

WWW.WALTERKNOLL.DE**TRONCO**

Sam Hecht/Industrial Facility

Statt auf rund geschmigelte Formen setzt Tronco auf das raue Erscheinungsbild einfacher Massivholzbretter, die allerdings mit höchster Sorgfalt und unter Beachtung ergonomischer Kriterien zusammengesetzt werden. Doch dahinter verbergen sich noch

andere Feinheiten. Die Londoner Industriedesigner haben für Mattiazzi ein Möbel entwickelt, das ungeachtet seiner individuellen Ausstrahlung auch im Ensemble funktioniert und das sich bis in 10 Meter Höhe stapeln lässt. Farbige Beizen unterstreichen hier die markante Maserung des Werkstoffs Eschenholz.

WWW.MATTIAZZI.EU**UNNA LOUNGE CHAIR**

Monica Förster

Vor einem Jahr feierte das 1927 als kleiner holzverarbeitender Handwerksbetrieb gegründete bosnische Unternehmen Zanat sein Debüt im Möbelzirkus und baut auch dieses Mal auf die Zusammenarbeit mit vor allem skandinavischen Designern. Zu den Ergebnissen zählt Monica Försters Unna-Stuhl für den Essbereich.

Die Designerin lotet dabei das in Bosnien vorhandene Potenzial zur Massivholzverarbeitung aus und schafft betont weiche Formen mit hochwertigem Finish. Händische Holzschnitzkunst blickt in der Region südlich von Sarajewo auf eine lange Tradition zurück und wurde 2015 in das immaterielle Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen.

WWW.ZANAT.ORG